



Vorlage SoA\_15/2015  
zur öffentlichen Sitzung des  
Sozialausschusses  
am 09.10.2015

mit 1 Anlage

An die  
Mitglieder  
des Sozialausschusses

**Das Projekt „iNet – inklusives Netzwerk zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen,, (Programm der Bundesregierung zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen)**

Mit dem Projekt beteiligt sich das Jobcenter Landkreis Ludwigsburg am Programm der Bundesregierung zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen. Das Programm ist Teil der Inklusionsinitiative für Ausbildung und Beschäftigung. Die Initiative hat das Ziel, Unternehmen für die Belange von behinderten Menschen zu sensibilisieren und für deren Einstellung zu gewinnen.

Aus dem Ausgleichsfonds werden den Trägern der Arbeitsförderung und Grundsicherung für Arbeitsuchende im Rahmen des Programmes Fördermittel in Höhe von insgesamt 50 Mio. Euro für die Jahre 2014 bis 2016 zur Verfügung gestellt. Damit werden Modellprojekte gefördert, die

- bereits bestehende Förderinstrumente und -maßnahmen ergänzen
- die berufliche Integration schwerbehinderter Menschen verstärken und anregen und
- von den Trägern der Arbeitsförderung und der Grundsicherung im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten umgesetzt und entwickelt werden

In Zusammenarbeit mit sieben Projekt- und Kooperationspartnern hat das Jobcenter Landkreis Ludwigsburg ein Konzept erarbeitet, das die Bedingungen für schwerbehinderte Menschen in ihrem Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern soll. Mit diesem Konzept haben wir uns erfolgreich beim Programm der Bundesregierung zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen beworben. Im Zusammenspiel mit lokalen Akteuren im Bereich der Integration von schwerbehinderten Menschen sollen fortschrittliche und strategisch sinnvolle Ansätze für eine existenzsichernde und nachhaltige berufliche Integration von schwerbehinderten Menschen aus den Rechtskreisen SGB II und SGB III realisiert werden.

Schwerbehinderte Leistungsempfänger sollen durch eine ganzheitliche und fundierte Unterstützung auf den Eintritt in das Arbeitsleben bestmöglich vorbereitet werden. Gleichzeitig gilt es, die Arbeit-

geber in der Region mit ihren Anforderungen und Vorbehalten gegenüber schwerbehinderten Menschen in den Fokus zu nehmen, um beide Seiten zueinander zu führen.

Gemeinsam arbeiten an diesem Ziel acht Kooperationspartner. Neben dem Landkreis Ludwigsburg, der Antragsteller für das Projekt ist sowie federführend die Gesamtkoordination übernimmt, beteiligen sich am Projekt iNet folgende Institutionen:

- Agentur für Arbeit Ludwigsburg
- Karlshöhe Ludwigsburg
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- Stabstelle Sozialplanung (Behindertenhilfeplanung) des Landratsamtes Ludwigsburg
- Integrationsamt (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg – KVJS)
- Integrationsfachdienst Ludwigsburg
- Projekt „Wirtschaft Inklusiv“ (Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft e. V.)

Eingebunden werden außerdem die Kammern (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) sowie die Schwerbehindertenvertreter regionaler Unternehmen.

Das Projekt iNet setzt sich aus fünf Bausteinen zusammen:

- 1) Teilnehmerbezogene Unterstützung (im Wesentlichen durch eine Maßnahme bei der Karlshöhe Ludwigsburg)
- 2) Öffentlichkeitsarbeit
- 3) Workshops und Infoveranstaltungen für Arbeitgeber
- 4) Netzwerkarbeit
- 5) Wissenschaftliche Evaluation (arbeitgeber- sowie teilnehmerbezogene Auswertung durch die Evangelische Hochschule Ludwigsburg)

Neben der Entwicklung und Unterstützung der Teilnehmer liegt der innovative Ansatz des Projektes iNet darin, dass

- konsequent der Blickwinkel der Arbeitgeber eingenommen werden soll (*Welche Vorbehalte gegenüber schwerbehinderten Menschen bestehen? Welche Unterstützung benötigen interessierte Arbeitgeber? Welche Fördermöglichkeiten können genutzt werden? etc.*),
- die ganzheitliche Ausrichtung auch Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit umfasst,
- eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit (SGB II und SGB III) stattfindet,
- die Ergebnisse wissenschaftlich evaluiert werden (valide Erkenntnisse).

Konkret sollen während der drei Jahre Projektlaufzeit im Rahmen des Projektes iNet

- ca. 150 Unternehmen gezielt angesprochen werden, davon sollen ca. 75 Unternehmen im Rahmen der Workshops und Informationsveranstaltungen eingebunden werden,
- 15-20 neue Arbeits- und Ausbildungsstellen für schwerbehinderte Menschen akquiriert werden und
- 10 % der insgesamt 90 Projektteilnehmer erfolgreich integriert werden.

Zum förderfähigen Personenkreis im Rahmen des Projektes iNet zählen die folgenden beiden Zielgruppen:

Zielgruppe 1

- schwerbehindert oder gleichgestellt (§ 2, Abs. 2 und 3 SGB IX)
- 45 Jahre und älter
- langzeitarbeitslos bzw. von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht (§ 18 SGB III)

Zielgruppe 2

- schwerbehindert oder gleichgestellt (§ 2, Abs. 2 und 3 SGB IX)
- 20 bis 35 Jahre alt
- psychisch beeinträchtigt
- evtl. mit zusätzlichen Hilfsangeboten nach § 53 SGB XII (z.B. ambulant betreutes Wohnen)

Die Karlshöhe Ludwigsburg stellt in Abhängigkeit von den Bedarfen der beiden Zielgruppen im Rahmen des Projektes iNet zwei unterschiedliche Maßnahmen bereit. Für die Zielgruppe 1 gibt es fünf Kurse mit einer jeweiligen Dauer von sieben Monaten. In jedem dieser Kurse stehen 15 Teilnehmerplätze zur Verfügung, sodass insgesamt 75 Teilnehmer der Zielgruppe 1 am Projekt iNet teilnehmen. Für die Zielgruppe 2 gibt es drei Kurse mit einer jeweiligen Dauer von 11-12 Monaten. In jedem dieser Kurse stehen fünf Teilnehmerplätze zur Verfügung, sodass insgesamt 15 Teilnehmer der Zielgruppe 2 vom Projekt iNet profitieren können. Die Zielgruppe 2 zeichnet sich durch besonders schwere Vermittlungshemmnisse aus und benötigt daher eine noch intensivere und individuellere Förderung.

Das Fördervolumen beträgt 622.389 Euro. Erstattungsfähig sind dabei lediglich die beantragten Personal- und Sachkosten der Kooperationspartner Karlshöhe Ludwigsburg und Evangelische Hochschule Ludwigsburg gemäß dem eingereichten Finanzierungsplan. Personal- und Sachkosten, die dem Jobcenter, der Agentur für Arbeit sowie den weiteren Kooperationspartnern entstehen, können nicht erstattet werden.

Projektstart für das Projekt iNet ist der 01.08.2015. Die Laufzeit erstreckt sich von 01.08.2015 bis 31.07.2018, also insgesamt über 36 Monate.

Anhand von Auswertungen des Kundenbestandes wurden Personen identifiziert, die als Projektteilnehmer in Frage kommen. Jede Integrationsfachkraft prüft(e) bei den in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden, potenziellen Teilnehmern das Vorliegen aller Zugangsvoraussetzungen sowie die individuelle Eignung.

Die Kurse bei der Karlshöhe sehen für beide Zielgruppen ein kontinuierliches, individuelles Coaching / Case Management vor und haben tagesstrukturierende, aktivierende und motivierende Funktion. Nachdem eine gründliche Stärken-Schwächen-Analyse stattgefunden hat, werden realisierbare berufliche Ziele unter Berücksichtigung der vorliegenden behinderungsbedingten Einschränkungen erarbeitet. Anschließend an das Bewerbungstraining sind sowohl trägerinterne, arbeitstherapeutische Erprobungen, als auch daran anschließend externe, betriebliche Praktika vorgesehen.

Neben der Arbeit mit den Teilnehmern wird im Projekt iNet großer Wert auf die Arbeitgeberansprache, die Öffentlichkeitsarbeit und den Ausbau der Netzwerk-Arbeit gelegt. Unter anderem sind geplant: eine Auftaktveranstaltung, zu der im Landkreis ansässige Unternehmen eingeladen werden,

eine Arbeitgeber-Broschüre sowie Workshops und Infoveranstaltungen für Arbeitgeber. Ziel ist es, bei Arbeitgebern das Verständnis für Langzeitarbeitslose mit Schwerbehinderung zu fördern, den Blick für die vorhandenen Potenziale zu schärfen und Vorbehalten gezielt entgegen zu wirken. Dazu werden die Arbeitgeber über Rechtliches und Fördermöglichkeiten bei der Einstellung von Schwerbehinderten aufgeklärt. Durch die direkte Ansprache von Arbeitgebern, deren Einbindung in verschiedene Veranstaltungen sowie deren Unterstützung bei konkreten Anliegen, will man Arbeitgeber und schwerbehinderte Arbeitnehmer erfolgreich zusammenführen.

**Beschlussvorschlag:**

Kenntnisnahme